

# Bekanntes neu entdeckt?!

Wir gehen der Frage nach: „Wie können wir bekannte Alltagsobjekte mit Nachhaltigkeitszielen verbinden und daraus etwas neu gestalten?“



**Wir**

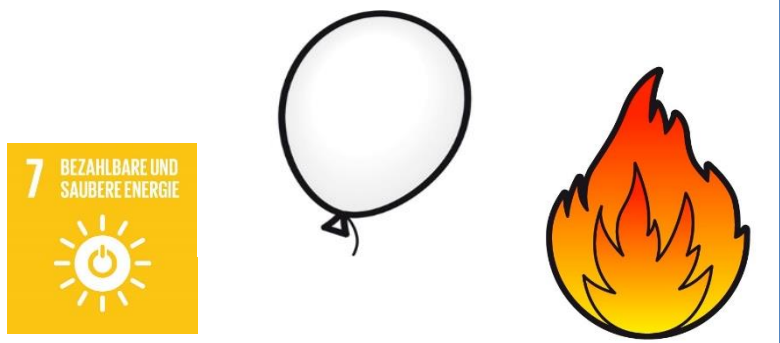
- ...identifizieren Inhalte von Kunstobjekten
- ...verbinden Inhalte von Kunstobjekten mit Zielen von Nachhaltigkeit
- ...analysieren Intentionen
- ...lernen künstlerische Strategien kennen
- ...lernen Künstler und Künstlerinnen kennen und verstehen ihre Kunstwerke im Kontext von Nachhaltigkeit
- ...entwickeln Ideen zur gestaltungspraktischen Umgang mit Alltagsobjekten
- ...erproben künstlerische Strategien
- ...gestalten eine gestaltungspraktische Arbeit anhand von Kriterien
- ...präsentieren unsere gestaltungspraktischen Arbeiten

**Modul 1: „Rubber Duck“ - ein Werk untersuchen und mit Blick auf die Nachhaltigkeitsziele bewerten.**



© Eva Rinaldi creator QS:P170,Q37885816 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rubber\_Duck\_(8374802487).jpg), „Rubber Duck (8374802487)“, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/legalcode

**Modul 3: „Bekanntes neu entdeckt“ – Entwicklung und Gestaltung einer gestaltungspraktischen Arbeit mit einer individuell bedeutsamen Aussage zur Nachhaltigkeit.**

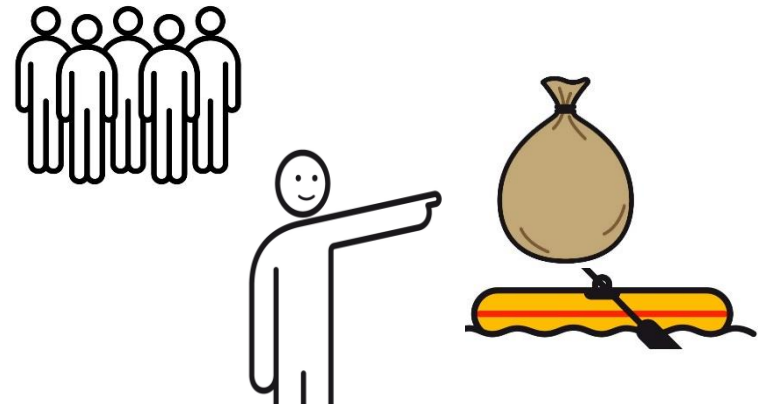


**Modul 2: Wie können Nachhaltigkeit und Alltägliches in Kunstwerken Gestalt annehmen? – Kunstwerke analysieren und bewerten –**



© „Weh“ Mixed Media, eingebauter Spielzeuglaster von Nándor Angstenberger

**Modul 4: „Bekanntes neu entdeckt“ - eigene gestaltungspraktische Arbeiten präsentieren.**



Reflektieren mit Kriterien

Sich Feedback / Feedforward holen

Sich unterhalten und Absprachen treffen.

Gemeinsam und individuell ein Ergebnis gestalten.

Ein Bild beschreiben.

Ein Bild analysieren.

Einen Prozess kooperativ planen.

Eine Gestaltung individuell umsetzen.

Vor anderen sprechen.